

Folgende Fragen sind bei der Tagung leitend:

- Wie lösen Mädchen und Jungen heute die Sozialisationsanforderung, sich ihrer Umwelt gleichzeitig als einzigartig und dazugehörig zu präsentieren?
- Welchen Einfluss haben die Sozialen Medien auf die Inszenierungen von geschlechtlicher Vielfalt?
- Was hat sich durch Facebook, YouTube, Twitter, Instagram und co. bei der Entwicklung von Geschlechteridentitäten der Jugendlichen verändert?
- Wie kann die Kinder- und Jugendhilfe auf diese Veränderungen reagieren?
- Welches Handwerkszeug brauchen die Fachkräfte dazu?

Ziel der Tagung ist es, im Dialog mit pädagogischen Fachkräften die oben beschriebenen aktuellen Entwicklungen zu analysieren und daraus Handlungsmöglichkeiten für die pädagogische Praxis der Kinder- und Jugendhilfe abzuleiten.

Zwei Impulsvorträge und sechs Workshops vermitteln Wissen und Erfahrungen aus verschiedenen Feldern der Praxis.

Einen zentralen Anteil zum Gelingen der Tagung haben die teilnehmenden Fachkräfte. In den Transfergruppen werden Fragen und Thesen für die Fishbowl-Diskussion mit den anwesenden Expert_innen gesammelt und Möglichkeiten der Umsetzung des Gehörten in die eigene Praxis besprochen. Das Mini-BarCamp bietet Raum für einen offenen Austausch.



Fachstelle Gender NRW

Geschlechtergerechtigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe

Rathenastr. 2-4, 45127 Essen
Tel. 0201.18 50 88 - 0
Fax 0201.18 50 88 - 9
e-mail: fachstelle@gender-nrw.de
www.gender-nrw.de



Anmeldung:

Sabine Blumenthal

Kosten: 45,00 €

Anmeldung bitte bis 16. Juni 2014

unter: www.fachtagung2014.gender-nrw.de



in Kooperation mit:



Volkshochschule
Landeshauptstadt Düsseldorf



LVR-ZENTRUM FÜR
MEDIEN UND BILDUNG

MEDIENZENTRUM FÜR DIE
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

Veranstaltungsort: VHS Düsseldorf

Bertha-von-Suttner-Platz 1
40227 Düsseldorf
Telefon 0211 . 89-94150
www.duesseldorf.de/vhs



Fachstelle Gender NRW

Geschlechtergerechtigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe



Geschlechteridentitäten von Jugendlichen im Kontext von Social Media

EINLADUNG

Fachtagung am 26. Juni 2014

Ort: Volkshochschule Düsseldorf

gefördert vom:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Geschlechteridentitäten von Jugendlichen im Kontext von Social Media

Selbstinszenierungen von Mädchen und Jungen zwischen Konformität und Individualität

Die Bedeutung der Sozialen Medien in der Lebenswelt von Jugendlichen steigt konstant. Ein permanenter Anstieg der Verbreitung von Smartphones und der damit einhergehenden mobilen Nutzung des Internets bieten Mädchen und Jungen heute vielfältige Möglichkeiten zur Inszenierung ihrer geschlechtlichen Identitäten. Dabei stehen sie der Herausforderung gegenüber, sich einerseits exponiert darstellen zu wollen und gleichzeitig als konformer, akzeptierter Teil ihrer Peergroup wahrgenommen zu werden.

Welche Bedeutung haben bei diesem Balanceakt der Selbstdarstellung die klassischen Geschlechterbilder noch? Sind sie eher hilfreiche Orientierungen oder haben sie bald ausgedient? Facebook hat z. B. jüngst in seiner englischsprachigen Version die Kategorien „männlich“ und „weiblich“ bei der Festlegung der eigenen geschlechtlichen Zugehörigkeit auf 58 Möglichkeiten erweitert.

Jungen oder Mädchen sind gleichzeitig aktiver und passiver Teil von Inklusions- und Exklusionsprozessen – unabhängig davon, ob sie online oder offline sind.

Programm

9.00 Uhr Anreise und Stehkafee

9.30 Uhr Grußwort

- **Jürgen Schattmann (angefragt)** *Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen*

Räume öffnen

9.45 Uhr Impulsvortrag

Wahrnehmungsdispositive und Geschlechter- (Identitäten) in digitalen Lebenswelten

- **Prof. Franz Josef Röhl** *Schwerpunkt: Neue Medien und Medienpädagogik, Hochschule Darmstadt*

10.15 Uhr Impulsvortrag

GenderWeb. Genderreflexionen im Social Web

- **Dr. Britta Hoffarth** *Vertretung der Professur für Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Migrationspädagogik und Kulturarbeit, Uni Bielefeld*

10.45 Uhr Pause

Räume entdecken

11.00 Uhr Transfergruppen – Reflexion und Fragen

11.45 Uhr Pause

12.00 Uhr Fishbowl – Diskussion und Statements

13.00 Uhr Mittagsimbiss

Räume gestalten

14.00 Uhr Workshops 1–6 *siehe rechte Spalte*

15.30 Uhr Transfergruppen – Reflexion und Fazit

16.30 Uhr Abschluss im Plenum

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Tagungsmoderation: Nicola Tofaute und Uwe Ihlau
FUMA Fachstelle Gender NRW

Workshops

- 1** **meinTestgelaende.de – eine (Gender-)Bühne von Jugendlichen für Jugendliche und Erwachsene**
Referent_innen:
Dr. Claudia Wallner *Fach- und Koordinierungsstelle meinTestgelaende, Münster*
Christoph Damm *Sozialpädagoge, Jungenarbeiter, Genderpädagoge (Magdeburg)*
Moderation: Kerstin Schachtsiek *FUMA Fachstelle Gender NRW*
- 2** **Sehen – Fühlen – Aussprechen. Selbstreflexive Medienarbeit am Beispiel „Germany’s Next Topmodel“**
Referent_in: Dr. habil. Anna Stach
Bergische Universität Wuppertal, Gestalttherapeutin
Moderation: Filiz Şirin *FUMA Fachstelle Gender NRW*
- 3** **Cross Dressing – Dekonstruktion von Geschlecht als Methode in der Arbeit mit Mädchen und Jungen**
Referent_in: Stephanie Weber *Referentin für Gender- und Sexualpädagogik, Köln*
Moderation: Uwe Ihlau *FUMA Fachstelle Gender NRW*
- 4** **„Apps – Ausdruck jugendlicher Identitätsbildung oder medialer Tunnelblick?“ – Medienzugänge und Nutzungsmöglichkeiten unter Genders Gesichtspunkten**
Referent_innen:
Berti Kamps *Dipl. Sozialarbeiterin, Düsseldorf*
Nadine Tournier *Dipl. Soz.-Päd., Doktorandin, Universität Trier*
Moderation: Nicola Tofaute *FUMA Fachstelle Gender NRW*
- 5** **NN**
Referent_in: NN
Moderation: Birol Mertol *FUMA Fachstelle Gender NRW*
- 6** **Mini-BarCamp**
Das Mini-BarCamp bietet den Teilnehmenden einen freien unkonventionellen Raum. Alle sind eingeladen, ihre Ideen einzubringen, zu teilen und zu diskutieren. Vielleicht entstehen neue Verbindungen und/oder Kooperationen?
Moderation: Sven Schneider *M. A. Dipl. Soz.-Päd., Düsseldorf*